

# Bericht des Racing Club Airbags

**Massongex – Verrosaz 21. und 22. August 2010**

Von Birgit

**Ü**bertreiben wollten wir es an diesem Wochenende – das war im vorhinein klar. 2 Rennen an einem Wochenende – und jedes Mal 3 Trainings- und 3 Rennläufe – das war eine Belastungsprobe für Mensch und

Maschine und Geist und Körper. Dieser Herausforderung stellten sich nur wenige – Huwis, Steiger/Böhli und die evos waren am Start.

## **Freitag 20. August 2010**

Am Freitagmittag war die Vorhut – Huwis – unterwegs nach Massongex – gefolgt von Böhli/Steiger und den Evos. Wieder an ein Bergrennen, wieder im Wallis, wieder voller Freude!

Das Fahrerlager im Kieswerk ist eines der Besten, die wir haben. Mit echtem WC, Dusche und Kaffeeautomaten kann man von einer sehr guten Ausrüstung reden.

Das Aufstellen der RCA-Wagenburg ist durch die viele Übung langsam eine kurze Sache, ausnahmsweise war es auch die Wagenabnahme!!! Für die meisten jedenfalls. Rico hat sich ebenfalls zu uns gesellt, und Dani (oder auch Golf-in-Rekordzeit-Flicker) und Therese, Iwan und Chräsi und Patrik als direkte Nachbarschaft – echt gemütlich!

So liessen wir den Abend ausklingen und klingen und noch länger klingen – erst um 2 Uhr waren die Letzten versorgt – uih.... Richtig spät für Berg.

## **Samstag und Sonntag 21. und 22. August 2010**

Am Samstag hiess es, sich um halb 8 aus dem Bett zu kämpfen – ok – so wenig schlaf kann ja nicht gut sein :)

Nach kurzer Panik-mache, HILFE, wir müssen jetzt statt in einer Stunde (war natürlich nicht so) waren dann doch alle wach und konnten sich wieder in normalem Tempo vorbereiten. Ein harter Tag lag vor uns – 3 mal Training und 3 mal Rennlauf – uuiuiuiuiui.

Am Start gabs erst ein wenig Chaos – aber das Team Jura Team Parc's hat das alles voll im Griff.... Danke nochmals an die Familie Gassmann und Konsorte!

Meine erste Trainingsfahrt war dann doch ein wenig erschreckend für mich: da gab's Kurven, an die konnte ich mich aus den Vorjahren gar nicht erinnern... aber sie waren da.... So kämpften wir uns alle den Berg hinauf und warteten oben, um wieder herunter zu kommen.... Um dann gleich wieder anzustehen.... Ja, so ging das die 2 Tage – warten, raufheizen, warten, runterfahren, Fahrerlagerpause von etwa 10 Minuten, aufstellen, warten, raufheizen, warten.... Aber es war einfach geil... ausser als Böhli den Weg nach

oben nicht gefunden hat, dafür neue Freunde – den netten Streckenposten Jean-Francois – mit dem hatte übrigens auch Rico bei seinem Verbremser am Samstagmorgen das Vergnügen!!! Jean-Francois sollte das ganze Wochenende über noch öfters das Vergnügen mit RCA-Fahrern haben!

Böhli konnte sein Auto während der Mittagspaus am Samstag wieder flicken gut bedient, wer Antriebswellen dabei hat und sogar weiss, wie man diese wechseln kann!!! ☺

Wir befinden uns im Jahre 2010 im August Abends. Das ganze Fahrerlager des RCA und Rico ist Fix und Foxi von den 6 Läufen zwischen Massongex und Verossaz. Das ganze Fahrerlager? Nein! Ein kleiner Teil der Bewohner hört nicht auf, der Müdigkeit Widerstand zu leisten – und säuft somit ehemalige Gegner in ein Koma – Betonung auf EHEMALIG!!! :)



Wer wen darstellt, darf Individuell bestimmt werden!

So kam der Sonntagmorgen für die Einen ein wenig schneller als für die anderen – aber an den Start gingen wirklich fast alle.... :) alle ausser dem einen Paar Hosenbeinen, die noch aus einem weissen Büsslein rausragten.

Leider forderte der Sonntag dann wirklich Opfer um Opfer. Mehrere Unfälle, viel technisches Versagen, auch vor dem RCA machte dies nicht Halt.

Irgendwann fehlte Tom oben auf dem Berg – leider litt sein BMW an

kurzzeitiger Aufgabe! Aus diesem Grund verliessen uns Huwis ein bisschen früher – hätten sie noch kurze Zeit weiter gewartet, wäre Böhli gleich mit Ihnen nach Hause gefahren. Wollte sein Motor doch weitere Wege gehen als der Fahrer – somit tanzte er halt einsam im Motorraum vor sich hin!

So blieben die evos und der Rico weiterhin dem Stress von Rennen fahren, warten, Rückführung, 10 Minute Pause, aufstellen, Rennen fahren etc. ausgesetzt – es macht zwar wirklich Spass, aber irgendwann ist einfach alles am Ende.

Während dem Park Ferme konnten wir die letzten Dinge zusammenräumen, bald aufladen und dann gings noch ab an die Preisverteilung, konnten doch alle von uns noch von einem Pokälchen profitieren (Dani W., Rico, Joe und sogar Birgit).

Der Nachhause weg war recht lang, zieht es sich doch sehr aus dem Wallis bis heim, aber es ging alles gut.

## Fazit

- Rauf, runter, rauf, runter, rauf, runter – denkt nichts schlechtes, das ist ein Bergrennen
- Birgit fährt halt doch NAT
- Das der Fritz Erb nicht kam, hat jemanden sehr glücklich gemacht
- Hitze, Stress, viel fahren – das fordert seinen Tribut
- morgens halb 5 in Massongex – nicht alle Rennfahrer sind schon im Bett
- Das Kieswerk – ein gutes zu Hause

## Bilder sagen mehr als Worte

